

**PRESSEMITTEILUNG****Pressesprecher****Dirk Hundertmark**

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: [info@cdu.ltsh.de](mailto:info@cdu.ltsh.de)Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Medienpolitik

**Dr. Johann Wadephul zu TOP 17:  
Zunehmende Kooperation von Hamburg und Schleswig-  
Holstein ist das gemeinsame Ziel von Medienanstalten und  
Politik**

Eine stärkere länderübergreifende Zusammenarbeit der Medienanstalten, der Filmförderinstitutionen sowie der Ausbildungsangebote im Medienbereich ist das Ziel des vorliegenden Antrags, das bereits im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD verabredet wurde. Ferner hat man sich sowohl im Antrag als auch im Koalitionsvertrag für eine stärkere Vernetzung der Einrichtungen der Medienausbildung ausgesprochen.

Durch die Schaffung einer gemeinsamen „Medienanstalt Nord“ sollen die Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien des Landes Schleswig-Holstein (ULR) und die Hamburgische Anstalt für neue Medien (HAM) ersetzt werden. Ziel der Zusammenlegung ist die Stärkung und Ausweitung des Medienstandorts Norddeutschland und die kostengünstigere und effektivere Wahrnehmung der Aufgaben der Medienanstalten.

Dass dieses Ziel nicht nur von den Koalitionsfraktionen formuliert, sondern auch von den Medienanstalten selbst verfolgt wird, halte ich für sehr positiv, denn so ist sichergestellt, dass das Anliegen der Politik auch in der Praxis Niederschlag findet.

Ungefähr zu dem Zeitpunkt, zu dem CDU und SPD den Antrag in die parlamentarische Beratung eingebracht haben, haben nämlich der Vorstand der Hamburgischen Anstalt für Medien (HAM) und der Medienrat der Unabhängigen Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) bei einem medienpolitischen Meinungsaustausch Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den beiden nördlichsten Landesmedienanstalten erörtert und sich darauf verständigt, zukünftig bei der Einführung neuer digitaler Rundfunktechnologien noch enger als bisher zu kooperieren.

Ferner verabredeten die beiden Landesmedienanstalten, sich in Fragen von deutschlandweiter Bedeutung stärker als bisher abzustimmen und die Positionen gegenüber Veranstaltern, Kabelnetzbetreibern und sonstigen Akteuren im Rundfunkbereich, aber auch in der Gemeinschaft der Landesmedienanstalten gemeinsam einzubringen und zu vertreten.

Ich denke, dass diese Art der Kooperation der richtige Weg ist, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen und den Medienstandort Schleswig-Holstein zu stärken und auszuweiten.

Auch wenn HAM und ULR sich noch nicht endgültig dazu entschlossen haben, ihre Medienanstalten zu einer gemeinsamen Medienanstalt Nord zusammenzulegen, so ist doch davon auszugehen, dass diese in den nächsten Jahren kommen wird.

Deshalb haben wir auch in unseren Antrag eine Regelung aufgenommen, die besagt, dass sich im Falle der Fusion der beiden Medienanstalten die Amtszeit des 2. Medienrates der ULR entsprechend verkürzen würde.

Diese Verkürzung der Amtszeit ist rechtlich auch durchaus möglich. Die dafür entsprechende Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen braucht heute noch nicht vorgenommen zu werden. Durch die Entschließung wollen wir allerdings denjenigen Mitgliedern, die heute neu gewählt werden, verdeutlichen, dass ihre Amtszeit durch eine frühzeitige Auflösung des Medienrates der ULR verkürzt werden kann.